

Buchbesprechung

Autor(en): **Bernegger, U.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = Économie et sociologie rurales [1980-2007]**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNG

Robert Jörin und Peter Rieder. PARASTAATLICHE ORGANISATIONEN IM AGRARSEKTOR. VERÖFFENTLICHUNG IM RAHMEN DER NATIONALEN FORSCHUNGSPROGRAMME DES SCHWEIZERISCHEN NATIONALFONDS. VERLAG PAUL HAUPT, BERN UND STUTTGART. 1985, VI + 368 Seiten, kart., Fr. 42.-

Diese Arbeit wurde im Rahmen des Nationalen Forschungsprogrammes: "Entscheidungsprozesse in der schweizerischen Demokratie" des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung durchgeführt. Die zweiteilige Publikation analysiert die im Agrarbereich tätigen parastaatlichen Institutionen als solche und ihre Funktionen auf den Agrarmärkten. In einem zweiten Teil werden die Organisationen des Milchsektors in einer weitergehenden Analyse behandelt.

Ausgehend von Art. 32 Abs. 3 der Bundesverfassung sind "die zuständigen Organisationen der Wirtschaft vor Erlass der Ausführungsgesetze anzuhören und können beim Vollzug der Ausführungsvorschriften zur Mitwirkung herangezogen werden". Hierauf basiert der Einfluss von Verbänden auf Gesetzgebung und Vollzug. Die Autoren stellen die Struktur dieser Zusammenarbeit zwischen Staat und Verbänden bei der Erfüllung wirtschaftspolitischer Aufgaben im Agrarbereich dar. Dabei wird nach den jeweiligen Aufgaben von Organisationen und Verbänden innerhalb der geltenden Marktordnungen gefragt und untersucht, wie der Interessenausgleich zwischen den beteiligten Gruppen erfolgt.

Ein eigenes Kapitel befasst sich mit der historischen Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Staat und Verbänden, um dann auf einzelne parastaatliche Organisationen spezifisch einzugehen:

- Die Genossenschaft für Schlachtvieh- und Fleischversorgung (GSF),
- Die Genossenschaft für Getreide und Futtermittel (GGF),
- Die parastaatlichen Organisationen des Milchsektors:

- Der Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten (ZVSM) und seine Sektionen,
- Die Schweizerische Käseunion (SK),
- Zentralstelle für Buttersversorgung (BUTYRA).

In einem Modell, das auch quantitativ verifiziert wird, beschreiben die Autoren die Zusammenhänge zwischen den Entscheidungsverfahren "Markt" und "Demokratie" am Beispiel des schweizerischen Milchmarktes. Es wird gezeigt, wie die parastaatlichen Organisationen im Vollzug der Milchmarktordnung Einfluss nehmen und damit die Lasten des Agrarschutzes auf Konsumenten und Steuerzahler verteilt werden. Unterschiedliche Modellannahmen (Liberales Modell - , interventionistisches Modell zur Aufrechterhaltung eines bestimmten Agrarschutzes) führen entsprechend zu anderen Kostenverteilungen. Eine Erweiterung des preispolitischen Spielraumes des Staates durch Einbezug von Verbänden in den Vollzug der Marktordnung ermöglicht ihm, seine Kosten der Milchverwertung zu senken.

Gleichzeitig lassen die Modellrechnungen Aussagen zu, die einkommenspolitische Aspekte des Agrarschutzes über die Milchmarktsteuerung betreffen. Die Frage nach den Kosten einer Politik der Preis- bzw. der Mengenstützung wird in Zukunft auch unter Kontingentierung aktuell bleiben.

Diese Arbeit dürfte damit von zwei Seiten her interessierte Leser finden: Der am Zusammenspiel der schweizerischen Agrarmärkte interessierte Leser wird im ersten Teil der Studie beispielhaft in die Entwicklung und die Funktion der Entscheidungsmechanismen des Marktes und des agrarpolitischen Vollzugs eingeführt. Im zweiten Teil geht die Arbeit tiefer, indem für den Milchmarkt mit Hilfe von Modellen konkrete Aussagen über die Kostenverteilungen des Agrarschutzes gemacht werden. Damit ist sie speziell für den "Milchpolitiker" interessant.

Anschrift des Rezensenten: Dr. U. Bernegger
 Institut für Agrarwirtschaft
 ETH-Zentrum
 8092 Zürich